



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und Umgebung
Signatur: Amb. 8. 1591

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Abends:

In den prachtvollen *Stadtpark* auf dem Maxfeld oder in die *Rosenau*. Schöne Anlagen mit grossen Wirtschaftsgebäuden. Vorzügliche Konzerte. Für Theaterliebhaber empfiehlt sich während der Spielzeit der Besuch des Stadttheaters, Intimen Theaters oder des Apollotheaters im Wittelsbacher Hof.

Beschreibung der einzelnen Sehenswürdigkeiten.

Das Germanische Museum.

Vom Zentralbahnhof *l.* über den Frauentorgraben, nach 5 Min. *r.* in die Vordere Kartäusergasse; hier *r.* der Eingang zu den Sammlungen.

Das Germanische Museum hat den Zweck, alles auf deutsche Kultur und Kunstgeschichte Bezügliche zu sammeln und eine Übersicht des Entwicklungsganges jedes einzelnen Kultur- und Kunstgegenstandes zu gewähren.

Die Anregung zu seiner Entstehung verdankt dasselbe insonderheit dem Freiherrn Hans von und zu Aufsess, welcher auf der zu Dresden unter Vorsitz des Prinzen, nachmaligen Königs Johann von Sachsen vom 16. bis 19. August 1852 abgehaltenen Versammlung deutscher Geschichts- und Altertumsvereine den Antrag auf Gründung dieser Anstalt stellte. Nachdem die Versammlung darüber Beschluss gefasst hatte, erhielt das Museum dort seine Satzungen, im genannten Antragsteller einen Vorstand sowie einen Verwaltungsausschuss. Als Sitz wurde Nürnberg bestimmt. Die Anstalt wurde am 18. Februar 1853 von der kgl. bayerischen Regierung als